

EXKURSION ZUM AMBACHER BACH

Schutz vor Starkregen

Alle Betroffenen zusammenzubringen war die Absicht der ersten Exkursion des Landschaftspflege-Projektes „bodenständig“. Einer Exkursion, die deutlich machen sollte, wie man Erosion und Hochwasser vorbeugen kann. Das Schöne daran: Nach der Besichtigung von vier neuralgischen Punkten wurden gleich Nägel mit Köpfen gemacht.

VON ALEXANDER FISCHER

Wang/Moosburg – Die Initiative ging von der Stadt Moosburg, respektive von Bürgermeisterin Anita Meinelt und einigen Rathausmitarbeitern aus. In Niederambach aber auch anderswo, etwa in Wang, war es bei Starkregen zu Überschwemmungen gekommen. Auswirkungen, die sich verhindern lassen, wenn man zusammenhilft, wie sich jetzt gezeigt hat.

Matthias Meino, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Freising, war „total begeistert“, wie er in einem Resümee feststellte. „Das ist tausend Mal mehr wert, wie



Wie man Hochwasser vorbeugen kann, erklärte Matthias Maino (Mitte) den interessierten Landwirten sowie Landrat Josef Hauner (l.).

FOTO: FISCHER

die Leute in einem Raum zusammenzubringen und mit dem Beamer Bilder an die Wand zu werfen“, lautete sein Fazit über die vom Landschaftspflegeverband organisierte Exkursion an den Ambacher Bach. Neben Landwirten und Grundstückseignern waren unter anderem Heinrich Schneider vom Amt für ländliche Entwicklung, Josef Schächtl vom Amt für Landwirtschaft in Erding sowie Kreisjagdberater Josef Sellmair mit von der Partie.

Erklärtes Ziel der Aktion: Mittel und Wege zu finden, dass die Gräben und Bäche bei Starkregen nicht zu reißenden Flüssen werden, dass die Felder nicht unterspült und die Straßen nicht mit Lehm und Erde überflutet werden. Ein Ziel, dass nach Einschätzung von Maino im

Bereich des Ambacher Baches erreichbar scheint. Aufgrund von Vereinbarungen die gleich vor Ort, bei Ansicht der Lage, getroffen wurden.

Vier neuralgische Punkte hatte Meino ausgesucht. An allen verschaffte man sich einen Eindruck, wie es um den Graben, um den Bachlauf, um die Wiesen darum herum bestellt ist – unter Anhörung beteiligter Landwirte und Fachleuten, wie der Freisinger Landschaftsarchitektin Angela Ruhland. Alle brachten ihre Argumente zu Themen wie Regenrückhaltung, Fruchtfolgen und anderen Vorkehrungen vor, mit denen man Starkregen und Hochwasser in den Griff bekommen kann.

Und das Ganze im Beisein von Landrat Josef Hauner und Bürgermeister Hans Ei-

chinger aus Wang. Beiden misst Maino, der die Exkursion organisiert und geleitet hat, große Bedeutung bei. „Das war beispielsweise ganz wichtig, dass der Landrat dabei war“, sagte er. Allein schon wegen der Wertschätzung, die man dem Projekt damit entgegen gebracht habe. Eichinger sei es dann gewesen, der sich sofort dafür ausgesprochen habe, von Seiten der Gemeinde Wang Grundstücke zur Anlage von Regenrückhaltebecken zur Verfügung zu stellen.

Aus Sicht von Maino nicht das einzige positive Ergebnis der Exkursion zum Ambacher Bach. Demnach soll vom Pflegeverband jetzt ein konkreter Antrag für eine Renaturierung des Ambacher Baches gestellt werden – um da Abhilfe zu schaffen, wo er extrem eingetieft ist: unterhalb von Oberappersdorf. Außerdem hätten sich Vertreter des Amtes für Landwirtschaft für eine Demonstrationsfläche ausgesprochen. Landwirte wiederum hätten sich dazu bereit erklärt, sich für eine Beratung über geeignete Fruchtfolgen gegen Boden-erosion zu melden. Alles Maßnahmen, die aus Sicht von Maino dazu beitragen, die Situation am Ambacher Bach deutlich zu verbessern.